

**Protokoll der  
133. ordentlichen Generalversammlung  
der Aktionäre der  
  
Berner Oberland-Bahnen AG**

**Mittwoch, 31. Mai 2023  
14.15 Uhr, Mehrzwecksaal Schulhaus Wilderswil**

---

Traktanden:

1. Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung 2022
2. Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
4. Verwendung Rücklage Park+Ride Flugplatz Matten
5. Wahl der Revisionsstelle

---

Vorsitz:	David-André Beeler, Präsident des Verwaltungsrates
Protokoll:	Isabelle Hofer

---

*David-André Beeler*, Verwaltungsratspräsident, begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, die Gäste, die Vertreter der Presse und die Mitglieder der Geschäftsleitung, wobei Marco Luggen sich aufgrund einer Sitzung von Seilbahnen Schweiz entschuldigt hat. Er gibt bekannt, dass vom Verwaltungsrat Vizepräsident Peter Balmer, Cornelia Hofstetter, Susanna Oertli, Andrea Schmid-Hess und Bettina Zinnert anwesend seien. Martin Schmied ist aufgrund eines Unfalles verhindert, der Vorsitzende wünscht ihm gute Genesung.

Der Vorsitzende erklärt die Generalversammlung als eröffnet und macht folgende formelle Feststellungen:

- Die heutige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde nach Art. 9 der Statuten einberufen und im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 90 vom 10. Mai 2023 sowie im Anzeiger Interlaken publiziert. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre erhielten zudem eine Einladung per Post zugestellt.
- Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle lagen für die Aktionärinnen und Aktionäre ab dem 9. Mai 2023 am Sitz der Gesellschaft in Interlaken auf.
- Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 9. Juni 2022 liegt zur Einsichtnahme auf. Es wurde gemäss Art. 12 der Statuten vom Vorsitzenden und der Verwaltungsratssekretärin unterzeichnet und gilt damit als genehmigt.
- Die Generalversammlung ist nach Art. 13 der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und Anzahl Aktien beschlussfähig. Für das Resultat der Abstimmungen ist das einfache Mehr der abgegebenen Aktienstimmen massgebend.

Der Vorsitzende ordnet für alle Traktanden die geheime Abstimmung in Form einer elektronischen Erfassung und Auszählung an. Er sagt, die Stimmzähler seien damit vom Auszählen im Saal entlastet. Unverändert hätten sie die korrekte Durchführung der Abstimmungen zu beobachten und später das Protokoll mit dem Präsidenten und der Protokollführerin zu unterzeichnen. Aktionärinnen und Aktionäre, die ihr Stimmverhalten explizit zu Protokoll geben möchten, ersucht der Vorsitzende, dies jeweils nach der erfolgten Abstimmung zu tun.

### **Konstituierung:**

---

Nach Art. 12 der Statuten führt der Präsident des Verwaltungsrats den Vorsitz. Als Protokollführerin bezeichnet er Isabelle Hofer. Als Stimmzählerinnen bestimmt der Vorsitzende Nadine Gehri und Yvonne Oesch.

---

Die Revisionsstelle, die BDO AG, Bern, ist hier vertreten durch Thomas Bigler. Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amtiert Notar Dr. iur. Melchior Glatthard.

### **Präsenz:**

---

Aktienkapital:	CHF 12'341'000
Aktien nom. CHF 100:	123'410
Aktien in Eigenbesitz:	473
Mögliche Aktienstimmen (100%):	120'746

---

*Bei Beginn der Generalversammlung wird folgende Präsenz festgestellt:*

<b>Anwesende Aktionäre:</b>	<b>58</b>
<b>Von den Anwesenden vertretene Stimmen</b>	<b>103'019</b>
<b>Stimmen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter</b>	<b>14'557</b>
<b>Anwesende Aktienstimmen:</b>	<b>117'576</b>

davon institutionelle Vertretungen

- Depotstimmen:	keine
- Organvertretung (nicht angeboten):	keine

**Vertretenes stimmberechtigtes Aktienkapital: 97.4%**

---

## **1. Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung 2022**

In seinem einleitenden Referat äussert sich David-André Beeler ergänzend und erläuternd zum schriftlich vorliegenden Geschäftsbericht zu folgenden Themen:

- *Das Jahr 2022 war für die Berner Oberland-Bahnen AG (BOB AG) ein sehr erfolgreiches Jahr. Das Ergebnis basiert auf drei Säulen: 1) Die Berner Oberland-Bahn (BOB) ist als Bahn ein Teil des öV-Systems Schweiz, 2) Die BOB AG bildet mit der Jungfraubahn Holding AG eine Allianz unter dem gemeinsamen Dach «Jungfrau-bahnen» und 3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeiten den Erfolg.*
- *Teil des öV-Systems Schweiz zu sein bedeutet sich wie alle anderen Bahnen in der Schweiz an einheitliche Regeln zu halten aber auch von den Beiträgen der öffentlichen Hand zu profitieren. Auch die Region profitiert von diesem System. Zudem sind Bund und Kanton Hauptaktionäre der BOB AG.*
- *Durch die Allianz können beide Partner, die BOB AG und die Jungfraubahn Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften Synergien nutzen.*
- *Täglich setzen sich kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diversen Arbeitsbereichen für die BOB AG ein. Eine Herausforderung bildet der andauernde*

*Fachkräftemangel, dem nicht nur mit Konzepten zum Employer Branding, sondern durch zufriedene Mitarbeitende entgegenzuwirken ist.*

- *Nachhaltigkeit: 1) Die BOB AG bildet Lernende aus, 2) Dank an alle Mitarbeitenden, die nachhaltig handeln, 3) Ab dem nächsten Jahr wird ein separater Nachhaltigkeitsbericht erstellt.*

Urs Kessler, Vorsitzender der Geschäftsleitung, kommt in seinem Referat auf folgende Punkte zu sprechen:

- *Jahr 2022 auch bei BOB zurück zur Normalität, Potenzial V-Bahn erstmals sichtbar geworden, es besteht aber weiterhin viel Potenzial.*
- *Dank an alle Mitarbeitenden der BOB AG für ihre Agilität und Loyalität. Die BOB AG verfügten per Ende 2022 über 147 Vollzeit-Stellen, insgesamt arbeiteten über 155 Mitarbeitende für die BOB AG. Das Team der BOB AG hat mit der Kurzarbeit sowie unternehmerischem Denken einen aktiven Beitrag zur Bewältigung der Krise geleistet. Rund 10% der Mitarbeitenden haben Wohnsitz in Wilderswil.*
- *Der Kostendeckungsgrad der BOB AG im regionalen Personenverkehr liegt mit 72% deutlich über dem Durchschnitt der Schweizer Eisenbahnlandschaft.*
- *Die BOB AG hat sich in den letzten zehn Jahren positiv entwickelt. Die Schmalspurbahn – Vorteile – mehr Steigung, weniger Gewicht. Er erläutert die Wichtigkeit des Freizeitverkehrs und damit des Tourismus für die Bahnen, dank welchem sie im Geschäftsjahr 2022 einen Verkehrsertrag von CHF 14,8 Mio. erwirtschaften konnte. Im Vergleich zum Rekordergebnis im Geschäftsjahr 2019 mit einem Verkehrsertrag von CHF 16,1 Mio. lagen die Zahlen der internationalen Gäste im Jahr 2022 noch deutlich tiefer.*
- *Die BOB haben das Potential einen Verkehrsertrag von deutlich über CHF 20 Mio. zu erzielen, dies dank dem nationalen und internationalen Freizeitverkehr. Zum Potential der V-Bahn wird ein Film gezeigt. Dank der Haltestelle Grindelwald Terminal haben sich die Anreise auf die Skipisten und das Jungfrauoch markant verkürzt, was zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs führt.*
- *Das Park+Ride Matten ist ein wichtiger Beitrag zur Vollendung der V-Bahn, der zu mehr Schiene und weniger Strassenbenutzung führt. Auch dass es seit der Wintersaison 2022/23 nur noch einen Sportpass für die gesamte Jungfrau Ski Region gibt, in welchem die öV-Nutzung integriert ist, trägt zur Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene bei, eine nachhaltige und umweltfreundliche Entwicklung.*
- *Drei Visionen für die Zukunft: 1) Das Projekt Hotel Interlaken Ost führt bei der Umsetzung gemäss Schätzungen zu einem zusätzlichen Verkehrsertrag für die BOB von rund einer Million Franken. Im Juli 2023 wird eine öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden, aktuell wird mit einer Realisierung bis im Jahr 2027 gerechnet. 2) In einer Projektgruppe mit der Zentralbahn und der BLS werden Ansätze zur Verbesserung der Umsteige-Situation am Bahnhof Interlaken Ost geprüft. 3) In den nächsten Jahren sind Investitionen von über CHF 160 Mio. geplant. Eine weitere zentrale Vision ist ein durchgehender 15-Minuten Takt der BOB, welche aktuell im Halbstundentakt verkehrt.*
- *Die Schynige Platte-Bahn (SPB) konnte den höchsten Verkehrsertrag in der Geschichte erzielen. Während der Sanierung der SPB in den nächsten sechs Jahren wird es jedoch sehr herausfordernd in dieser Sparte eine schwarze Null zu erreichen. Zudem beginnt die Saison dieses Jahr an einem Samstag. Ziel für das Jahr 2024 muss es sein, Mitte Juni in die Saison zu starten. Zudem sind attraktive Angebote geplant.*
- *Dank an Kollegen der GL, Mitarbeitende, Aktionärinnen und Aktionäre sowie allen für die Treue zum Unternehmen und als Botschafterinnen und Botschafter.*

Anmerkung: Die beiden Referate von David-André Beeler und Urs Kessler werden im Internet veröffentlicht.

Der Vorsitzende leitet über zu den Traktanden und gibt dem Finanzchef das Wort. Christoph Seiler fasst zur Erläuterung des ersten Traktandums die wichtigsten Punkte der Finanzberichterstattung zusammen.

- Nach zwei Jahren mit grossen Verlusten hat die BOB AG 2022 einen Gewinn von CHF 7,8 Mio. erzielt. Dieser Gewinn ist der höchste in den letzten zehn Jahren. Dafür gibt es drei Gründe: 1. die rasche Erholung der Nachfrage nach Aufhebung der letzten Restriktionen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, 2. hat die hohe Abgeltung das gute Ergebnis begünstigt und 3. zeigen die Kostensparmassnahmen, die aufgrund der Corona-Pandemie ergriffen wurden, weiterhin Wirkung.
- Entscheidend für den Erfolg sind die Frequenzen. Während diese im ersten Quartal noch irgendwo zwischen jenen von 2020 und 2021 lagen, waren die Frequenzen ab April bis Ende Jahr praktisch jeden Tag deutlich höher als in den beiden Vorjahren. Im April fielen die letzten Pandemierestriktionen weg.
- Die SPB konnte nahezu 125'000 Besucherinnen und Besucher begrüßen, was 45% mehr als 2021 sind. Vor allem von Mai – August wurden 2022 mehr Gäste befördert als im Vorjahr.
- Der Verkehrsertrag der SPB erreichte im Jahr 2022 mit CHF 4,7 Mio. den besten Wert der Geschichte, jener der BOB mit CHF 14,8 Mio. entspricht nahezu einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr. Mit einer so starken Erholung konnte nicht gerechnet werden.
- 2022 haben Bund und Kanton für den Personenverkehr und die Infrastruktur CHF 23,5 Mio. Abgeltung an die BOB bezahlt, das sind 59% mehr als 2021. Diese hohe Abgeltung kam unter der Annahme einer ähnlichen Entwicklung wie in den Jahren 2020/2021 zu Stande.
- Insgesamt resultierte ein Betriebsertrag von CHF 50,3 Mio. und ein Betriebsaufwand von CHF 30.6 Mio. Letzterer liegt tiefer als noch im Jahr 2019. Nach Abschreibungen resultiert ein operatives Ergebnis von CHF 8.5 Mio. und nach Zinsen, Steuern und dem a.o. Ergebnis resultiert ein Gewinn von CHF 7,8 Mio.
- Verwendung Bilanzgewinn 2022: Die Gewinne der abgeltungsberechtigten Sparten Regionaler Personenverkehr und Infrastruktur werden vollständig den entsprechenden eisenbahnrechtlichen Reserven zugewiesen.

Der Vorsitzende erkundigt sich bei Thomas Bigler von der BDO AG, ob er zum Revisionsbericht, der auf den Seiten 44 und 45 im Geschäftsbericht zu finden sei, irgendwelche Ergänzungen anzubringen habe. Er verneint dies.

#### **Diskussion:**

Walter Grob, Bern, erkundigt sich, wie es dazu komme, dass Bund und Kanton in diesem Jahr 59% mehr Abgeltung bezahlt haben?

Christoph Seiler antwortet, die Höhe der Abgeltungen werde aufgrund einer Planrechnung vereinbart, diese sei vergleichbar mit einem ausgeglichenen Budget. Die Planrechnung wurde im Herbst 2021 auf Basis einer Schätzung des Verkehrsertrags von CHF 8 Mio. und einem ausgeglichenen Ergebnis erstellt. Ohne Abgeltung würden die Transportunternehmen einen Verlust verzeichnen. Aufgrund der schnelleren Erholung der internationalen Märkte konnte die BOB AG im Jahr 2022 diese Erwartung übertreffen

und einen Verkehrsertrag von CHF 14,8 Mio. erzielen. Die Abgeltung wird aufgrund der Erfahrungswerte zukünftig tiefer ausfallen.

*David Beeler*

*ergänzt, dass im Herbst 2021 der Lockdown galt und die Omikron-Variante aufkam, weshalb vorsichtig prognostiziert werden musste. Auch der Kanton ging von einer langsameren Erholung aus, hielt jedoch an der Bestellung des Halbstundentaktes fest, weshalb eine höhere Abgeltung resultierte. Der Überschuss geht vollständig zugunsten der Reserven, die aufgrund der Verluste in den Pandemie-Jahren wieder aufgebaut werden können. Die Corona-Pandemie war eine Ausnahmesituation, die wir hoffentlich nicht mehr erleben werden.*

*Walter Grob*

*erkundigt sich nach der Dampflokomotive, die sich im Bestand der SPB befindet. Wann wird diese wieder eingesetzt und wieviel kostet das? Zudem möchte er wissen, was mit dem historischen Rollmaterial gemacht werde, ob dieses weiterhin für Fahrten eingesetzt werde und wie der Stand des Projektes «Jungfraugipfel» sei.*

*David Beeler*

*antwortet, die SPB sei als Ganzes eine historische Bahn, die seit 1914 elektrisch fahre und mit der Sanierung unter Denkmalschutz gestellt werde. Die Dampflokomotive sei nicht mehr Teil des Betriebskonzepts. Sie werde erhalten, aber es sei kein Einsatz im Betrieb geplant. Man konzentriere sich auf den Erhalt und Einsatz der elektrischen Bahn. Bei der BOB sei man stolz auf die modernen Züge, die den Reisenden mehr Komfort bieten. Das Projekt «Jungfraugipfel» betreffe nicht die BOB AG, weshalb er das Wort an Urs Kessler weitergibt.*

*Urs Kessler*

*ergänzt ein paralleler Einsatz des alten Rollmaterials der BOB sei aufgrund des fehlenden Platzes auf den bestehenden Trassen und der Geschwindigkeit nicht möglich.*

*Beim Projekt «Jungfraugipfel» handle es sich um eine Vision von Guyer Zeller. Mit der Eröffnung der Jungfraubahn 1912 sei dieses nicht weiterverfolgt worden. Jedoch bestehe weiterhin die Option auf halbem Weg zum Jungfraugipfel am Ostgrat die ehemalige Swisscom Station auszubauen. Dazu wurde das Projekt House of Clocks ausgearbeitet. Dieses musste während der Corona-Pandemie jedoch aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden und es sei keine Realisierung vor 2035 geplant.*

Der Vorsitzende ruft die zum Traktandum 1 vorliegenden Anträge in Erinnerung. Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung der Berichterstattung.

**Abstimmung:**

*Antrag des Verwaltungsrats:*

Genehmigung des Geschäftsberichtes 2022 mit Lagebericht und Jahresrechnung.

**Beschluss:** Der Geschäftsbericht 2022 mit Lagebericht und Jahresrechnung wird mit 117'567 Ja zu 1 Nein, bei 6 Enthaltungen genehmigt.

## 2. Verwendung des Bilanzgewinns

Nach den vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Zuweisungen steht der Generalversammlung ein Saldo von CHF 2'837'988 zur freien Verwendung zur Verfügung:

Jahresgewinn 2022	CHF	7'793'201
Vortrag vom Vorjahr	CHF	<u>1'997'577</u>
Bilanzergebnis	CHF	9'790'778
Zuweisung Spartenergebnis RPV an Reserven Art. 36 PBG	CHF	-6'831'887
Zuweisung Spartenergebnis Infrastruktur an Reserven Art. 67 EBG	CHF	-75'903
Zuweisung an allgemeine Reserve	CHF	<u>-45'000</u>
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	<u>2'837'988</u>

### **Diskussion:**

*Keine Wortmeldungen.*

### **Abstimmung:**

*Antrag des Verwaltungsrats:*

Verzicht auf Ausschüttung einer Dividende und Vortrag des verbleibenden Saldos von CHF 2'837'988 auf neue Rechnung

**Beschluss: Mit 117'559 Ja zu 3 Nein, bei 9 Enthaltungen wird der Saldo zur Verfügung der Generalversammlung von CHF 2'837'988 auf neue Rechnung vorgetragen.**

## 3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Verwaltungsräte und die Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, von der Abstimmung zu diesem Traktandum ausgeschlossen sind.

### **Diskussion:**

*Keine Wortmeldungen.*

### **Abstimmung:**

*Antrag des Verwaltungsrats:*

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in globo.

**Beschluss: Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wird mit 107'510 Ja zu 9 Nein, bei 10'032 Enthaltungen Entlastung erteilt.**

## 4. Verwendung Rücklage Park+Ride Flugplatz Matten

Christoph Seiler erläutert zum Traktandum, dass eine Haltestelle und ein Park+Ride sowie die Erschliessung des Langsamverkehrs nicht über die Abgeltung des Bundes finanziert werden könne. Das Projekt sei aber zentral, damit die Gäste bequem umsteigen, um in die Täler oder an den Bahnhof Interlaken Ost gelangen zu können. Die Kosten für die Realisierung des P+R betragen rund CHF 6 Mio., davon fallen rund 60% bei der BOB AG an. Es wird beantragt für die Finanzierung Mittel aus den Rücklagen der freien Reserven zu verwenden, die aus alten Abschreibungsreserven gebildet wurden. Die Verwendung wurde vorgängig mit dem BAV abgesprochen. Da es sich dabei um Eigenkapital handelt, muss darüber die Generalversammlung entscheiden.

Der Vorsitzende ergänzt, dass das Projekt insgesamt eine Bereicherung für die ganze Region sei und auch der Erschliessung der bei Matten entstandenen Industrie diene.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldungen.

**Abstimmung:**

Antrag des Verwaltungsrats:

CHF 3'780'023 der Rücklage Park+Ride Flugplatz Matten seien zur Verrechnung mit den Baukosten der Park+Ride-Anlage Flugplatz Matten zu verwenden.

**Beschluss: Der Verwendung von CHF 3'780'023 zur Verrechnung mit den Baukosten der Park+Ride-Anlage Flugplatz Matten wird mit 117'554 Ja zu 4 Nein, bei 17 Enthaltungen zugestimmt.**

## 5. Wahl der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist gemäss den Statuten jährlich zu wählen. Die BDO AG, Bern ist seit dem Geschäftsjahr 2019 als Revisionsstelle für die BOB AG tätig.

**Diskussion:**

Keine Wortmeldungen.

**Wahl:**

Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl der BDO AG, Bern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023.

**Ergebnis: Die BDO AG, Bern, wird mit 117'516 Ja zu 40 Nein, bei 19 Enthaltungen für das Geschäftsjahr 2023 als Revisionsstelle gewählt.**

Thomas Bigler von der BDO AG dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen und erklärt die Annahme der Wahl.

Der Vorsitzende dankt Matthias Bütler für seine langjährige Tätigkeit als Leiter Verkauf und Marketing und Geschäftsleitungsmitglied. Er stellt Remo Käser als seinen Nachfolger vor und freut sich, dass eine interne Nachfolge gefunden werden konnte.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates beim gesamten Personal, bei allen anderen, die sich für den guten Geschäftsgang bei der Berner Oberland-Bahnen AG engagieren und namentlich auch bei den vielen öffentlich-rechtlichen und privaten Partnern für die gute Zusammenarbeit.

Der Präsident schliesst die Generalversammlung um 15.40 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem Apéro ins Restaurant Luna Piccante ein.

Der Präsident:



David-André Beeler

Die Protokollführerin:



Isabelle Hofer

Die Stimmzählerinnen:



Nadine Gehri



Yvonne Oesch